

Zwischentöne

Montag bis Freitag, 9.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

3. bis 6. April 2023 - "Was ist mir heilig?"

Von Barbara Walther, Ehe-, Familien und Lebensberaterin aus Verden

Barbara Walther, die Frauen und Männer bei Pilgertouren begleitet, beschäftigt sich in ihren Beiträgen mit dem, was Menschen heilig ist, was ihnen viel bedeutet und so absolut schützenswert ist.



Barbara Walther

Redaktion: Andreas Brauns

Katholisches Rundfunkreferat
Am Mariendom 4
20099 Hamburg
Tel: 01705201454
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Katholischen Rundfunkreferats zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 3. April 2023 - Heiliger Strohsack

"Ach du heiliger Strohsack", diese Redewendung ist Ihnen sicher bekannt und geht auch mir hin und wieder über die Lippen, wenn mir etwas nicht so gelingt oder ich über etwas staune, weil ich es mir völlig anders vorgestellt habe. "Ach du heiliger Strohsack!" Aber, kann ein Strohsack heilig sein?

Das hat mich interessiert. Und auf der Suche nach dem Ursprung dieser Redewendung war ich dann tatsächlich überrascht. Dieser heilige Strohsack, das soll die Strohunterlage in der Krippe von Bethlehem sein. Nach dem Motto, wenn das Kind heilig ist, das seine Mutter Maria in das Stroh gelegt hat, dann ist das Stroh eben auch mehr als nur Stroh. Und schon gibt es einen heiligen Strohsack, der bis heute in einer Redewendung überlebt hat. "Ach du heiliger Strohsack!" Wenn ich das sage, weil mir etwas nicht so gelingt wie gedacht, oder ich über etwas staune, dann beruhigt mich das. Denn alles, was mich enttäuscht, erschreckt und verwirrt ist in der Krippe beim göttlichen Kind weich gebettet. Das lässt mich im Alltag ein wenig gelassener sein. Hinzu kommt: Jesus ist nicht in Bethlehem geblieben. Er ist durch seine Heimat gezogen. Und er hat dabei immer die Menschen im Blick gehabt, denen manches in ihrem Leben nicht gelungen ist. Nachdem sie ihm begegnet sind, konnten sie gelassener leben. Und das tröstet bis heute.

Dienstag, 4. April 2023 - Was ist mir heilig?

In meiner Kirchenzeitung gibt es eine kleine Rubrik mit dem Titel: "Was ist mir heilig?" Jede Woche lese ich dort kleine berührende Geschichten über Dinge oder Gewohnheiten, Rituale oder Beziehungen, die Menschen heilig sind: Besonders wichtig, unantastbar, nicht verhandelbar, absolut gültig und unbedingt zu schützen. Heilig ist etwas, woran das Herz hängt. Etwa ein Mensch, ein ganz besonderer Ort, oder ein liebgewonnener Gegenstand.

"Was ist mir heilig?" Darüber habe ich schon oft nachgedacht, denn ich finde diese Frage spannend und erlebe im Alltag auch Momente, die mir heilig sind. In der Frühe des Tages ist mir meine kleine Gebetszeit heilig - wenn ich aufstehe, das Fenster öffne und die frische Morgenluft atmen darf. Dann setze ich mich still auf den Boden, zünde eine Kerze an. Sie ist für mich ein Symbol für die Gegenwart Gottes in meinem Leben. Dann schließe ich die Augen, lasse das Licht der Kerze in mein Inneres und mache mir bewusst: Gott ist in mir mit seiner Liebe und seiner Nähe. Ich darf leben. Diese kleine Zeit am Beginn eines neuen Tages ist mir heilig.

Mittwoch, 5. April 2023 - Das ist mir heilig!

"Das ist mir heilig." Diesen Satz höre ich immer mal wieder. Und zwar nicht nur im Zusammenhang mit Kirche und Glaube. Was ihnen heilig ist, bestimmen Menschen selbst. Für manche ist heilig das, was nicht zu fassen ist, einfach wunderbar oder sogar mystisch, eben absolut geheimnisvoll. Doch Heiliges gibt es auch im normalen Alltag. Da gilt als heilig das, was wertvoll ist, und unbedingt geschützt werden muss.

Für manche sind Bäume oder besondere Wälder heilig, weil sie Sauerstoff produzieren und Leben ermöglichen. Heilig und unbedingt schützenswert ist das Wasser. Denn ohne Wasser kein Leben.

Aber was nützt es, Wälder, Wasser und das Leben heilig zu nennen, wenn Menschen dann mit ansehen müssen, wie andere mit diesen Heiligtümern umgehen, sie sozusagen entehren. Das tut weh. Aber so ist das in einer Gesellschaft, in der jeder und jede selbst bestimmt, was heilig ist. Wenn es keinen Dialog darüber gibt, warum wem was heilig ist, bleibt vieles ungeschützt. Manchmal bin ich froh, dass das Heilige nicht auf den Alltag begrenzt ist. Und - da ist noch mehr: Heilig ist mir meine Beziehung zu Gott, der mich in Liebe so annimmt, wie ich bin.

Donnerstag, 6. April 2023 - Heilige Woche

Heute ist Gründonnerstag, der Donnerstag in der Woche zwischen Palmsonntag und dem Osterfest. "Heilige Woche" wird diese Woche genannt. Im christlichen Glaubensverständnis bedeutet "Heilige Woche", dass etwas Besonderes geschieht, etwas Heiliges, was wir nicht mit unserem Verstand erfassen können. Am Palmsonntag wird Jesus in Jerusalem wie ein König empfangen und gefeiert. Doch dann geschieht das Unfassbare: Er wird zum Tode verurteilt und ans Kreuz geschlagen. Innerhalb weniger Tage geht er aus einem vollen Leben in einen bitteren Tod.

Jesus stirbt am Kreuz und wird in ein Grab gelegt. Die Frauen und Männer, die mit ihm von Ort zu Ort gezogen sind, sie können es nicht fassen. Alles aus und vorbei! Während die Frauen sehen, wohin der Leichnam gelegt wird, haben die Männer den Ort des Grauens längst verlassen. Und dann kommt der Ostermorgen. Der Stein ist weggerollt und das Grab ist leer. Christus ist auferstanden, er lebt. Einige Frauen sind überwältigt, die Männer zweifeln. Doch für uns Christen hat seitdem der Tod nicht mehr das letzte Wort - sondern das Leben, die Freude und die Hoffnung. Dieses Geheimnis ist uns Christen heilig und darum feiern wir es Sonntag für Sonntag.